

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

43. Jahrgang.

Nr. 114.

Sonnabend, den 26. September

1896.

### Erscheinung

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insektionspreis: die Kleinsp. Seite 10 Pf.

### Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. 2 illustr. Beilagen) in der Expedition, bei unsern Posten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Das in Schönheide gelegene, im Grund- und Hypothekensbuche Fol. 43 für Schönheide für **Friedrich Albert Tuchscheerer** eingetragene Grundstück Erb.-Kat. Nr. 31 für Schönheide, zum Nachlasse der am 1. Juli 1895 in Schönheide verstorbenen **Christiane Wilhelmine verw. Unger** verw. gewes. **Tuchscheerer** geb. Bretschneider gehörig, ortsgerechtlich auf 1400 M. taxirt, soll auf Antrag der Erben der genannten Unger

**Freitag, den 9. Oktober 1896,**

**Vormittags 10 Uhr**

von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte Eibenstock im Rathhause zu Schönheide versteigert werden.

Das Grundstück, zu dem ein Garten gehört, hat 2,3 a = 11 □ R Flächeninhalt und 1350 M. Brandblasse. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können jedoch auch vorher bei dem unterzeichneten Amtsgerichte eingesehen werden.

Eibenstock, den 17. September 1896.

**Königliches Amtsgericht.**

**Schrig.**

Dr. Mgfr.

Vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde wird der **Zinsfuß für sämtliche Einlagen** bei der hiesigen Gemeindeparkasse vom **1. Januar 1897** an auf 3 1/2 % festgesetzt.

Schönheide, am 25. September 1896.

**Der Gemeinderath.**

**Haupt.**

### Holz-Versteigerung auf dem Staatsforstrevier Wildenthal. Im Rathskeller in Aue sollen

**Sonnabend, den 3. Oktober 1896, von Vorm. 9 Uhr an**

folgende in den Abtheilungen 45 und 68 (Schläge), 13, 17, 24—30, 45, 65—68, 72, 80, 83, 85, 88 u. 89 (Durchforstungen und Brüche) aufbereitete **Ruhhölzer** und zwar:

121	Stück buch. <b>Ruhhölzer</b>	16—59	cm stark, 2,5—4,0 m lang,
10340	" weiche <b>Althölzer</b>	8—15	" " 3,5—4,0 " "
4543	" " " "	16—22	" " 3,5—4,0 " "
2542	" " " "	23—45	" " 3,5—4,0 " "

48 1/2 Rm. " **Ruhknüppel,**

**sowie im Drechsler'schen Gasthose in Wildenthal**

**Montag, den 5. Oktober 1896, von Vorm. 9 Uhr an**

die in den Abtheilungen 45 und 68 (Schläge), 15, 24—29, 45, 65—68, 80, 83—85 (Durchforstungen und Brüche) aufbereitete **Brennhölzer**, als:

29 1/2 Rm. harte <b>Brennscheite</b> ,	6 Rm. harte <b>Stämme</b> ,
294 1/2 " weiche <b>Brennscheite</b> ,	26 1/2 " weiche <b>Stämme</b> und
257 <b>Brennküppel,</b>	771 " weiche <b>Stämme</b> und

ca. 200 Rm. w. **Stämme** in den Schlägen in Abtheilung 23, 32 und 66

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

**Königl. Forstrevierverwaltung Wildenthal und Königl. Forstrentamt Eibenstock,**

**Hilfmann.**

am 22. September 1896.

**Serlach.**

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die bereits bekannte Abmachung zwischen Deutschland, Rußland und Oesterreich, derzufolge diese drei Mächte sich verpflichtet haben, im Falle eines Vorgehens der englischen Regierung gegen die Türkei für den Schutz der letzteren einzutreten und zu diesem Zwecke Rußland mit der Ergreifung der erforderlichen Maßnahmen zu betrauen, wird jetzt auch von englischer Seite bestätigt. Auf einer am 21. Abends in dem Londoner Stadttheil Shore-ditch abgehaltenen Protestversammlung erklärte nämlich der Parlamentarier **Wolles**, daß er auf dem Auswärtigen Amte gewesen sei und dort „autorisiert“ worden wäre, zu sagen, daß England in der türkischen Angelegenheit drei Großmächten gegenüberstehe, welche erklärt hätten, daß sie vereinigt England Widerstand entgegenzusetzen würden, falls dieses allein die Türkei angreife, möge die Entscheidung über der Vorwand sein wer er wolle. Hieraus erklärt sich auch der tapfere Rückzug, den die englischen Staatsmänner vor einigen Tagen angetreten haben, indem sie nicht nur durch das Reutersche Bureau, sondern auch durch den Mund des Lord Salisbury die Vergeblichkeit eines vereinzelt Vorgehens Englands der Öffentlichkeit begrifflich zu machen suchten. Die fraglichen Kundgebungen sollten allerdings die Meinung hervorrufen, als habe das englische Kabinet sich aus freier Entschliebung für Resignation entschieden, während in Wahrheit es nur dem ernsten Drohen der anderen Mächte nachgegeben hat. Wie immer, so zeigt die englische Politik auch bei dieser Gelegenheit den ihr eigenthümlichen Charakterzug eines großsprecherischen Selbstgeföhls, so lange kein Widerstand zu besorgen ist, daß sich aber sofort in sein Gegenteil verwandelt, wenn ihm ein entschlossener und starker Wille entgegentritt.

— Berlin. Der Entwurf der neuen Militärstrafprozessordnung unterliegt, wie die „Staatsbürgerzeit.“ erfährt, gegenwärtig im preussischen Kriegsministerium einer nochmaligen Durchsicht. Der Grundgedanke der Mündlichkeit des Verfahrens wird, wie man hört, ohne jede Einschränkung zur Anerkennung gelangen, dagegen wird die Öffentlichkeit durch die Rücksicht auf das militärische Interesse beschränkt sein. Berufsamtliche Civilvertheidiger bleiben nach wie vor ausgeschlossen, ebenso bleibt dem Kaiser als allerhöchsten Kriegsherrn das Recht der Urtheilsbestätigung vorbehalten. Bezüglich des Vorderverfahrens sollen zu Gunsten des Angeklagten im Wesentlichen dieselben Cautelen geschaffen werden, wie sie der Civilprozess nach Annahme der dem Reichstage vorliegenden Novelle erhalten wird. Aus diesem Grunde wird der Entwurf auch erst nach Erledigung jener Novelle dem Reichstage zugehen.

— Während Deutschlands Ausfuhr an Obst im vergangenen Jahre sich auf nur 4,7 Millionen Mark belief, hat es 24,5 Millionen für frisches und 13,5 Millionen Mark für getrocknetes Obst an das Ausland bezahlt. Bei sachgemäßer Pflege des Obstbaues könnte aber ein großer Theil des aus dem Auslande eingeführten Obstes durch im Inlande erzeugtes ersetzt werden, und man wird es der preussischen Domänenverwaltung nur zum Verdienste anrechnen können, wenn sie die Domänenpächter auf die Bedeutung des Obstbaues hinweist und diesen möglichst zu fördern sucht. Die

genannte Verwaltung unterstützt die Anlegung von Obstplantagen in der Weise, daß sie den Domänenpächtern die baaren Kosten der erstmaligen Einrichtung, einschließlich der durch die Zuziehung eines sachverständigen Beirathes entstehenden, insbesondere auch die Kosten für die Anschaffung und Pflanzung der jungen Stämme, gewährt, ihnen auf so lange, als die Obstplantagen einen entsprechenden Ertrag noch nicht erwarten lassen, einen angemessenen jährlichen Zuschuß zu den Unterhaltungs- und Betriebskosten der Baumanlagen bewilligt und schließlich ebensolange für die zu Obstbaumanlagen zu verwendenden Pachtgrundstücke einen Erlaß am Pachtzins zugesteht. In Folge dieses Vorgehens sind schon zahlreiche Anträge von Domänenpächtern bezüglich Einrichtung von Obstbaumanlagen eingegangen. Einer großen Zahl dieser Anträge ist bereits entsprochen worden.

— Von preussischen Generalen sind laut der „Post.“ im laufenden Jahre bisher 48 pensionirt, während die Zahl der Pensionirungen betrug 1895: 42, 1894: 58, 1893: 63, 1892: 50, 1891: 71, 1890: 70, 1889: 67 und 1888: 77. Im Ganzen sind also in diesen 8 1/2 Jahren 546 Pensionirungen von Generalen erfolgt. Hierbei sind allerdings diejenigen Obersten mitgerechnet, die bei ihrer Pensionierung oder später den Charakter als Generalmajor erhalten haben. Im Ganzen leben zur Zeit 757 pensionirte preussische Generale. — Hierzu schreibt man offiziell, daß diese Zahl unrichtig sei, das Blatt habe offenbar diejenigen mitgerechnet, die nur die Pension als Obersten erhalten, aber den Charakter als General bekamen. Sonst beträgt die Zahl der pensionirten deutschen Generale, Bayern ungerchnet, 597. Aber auch diese Summe ist eine recht stattliche.

— Die allgemeine Wehrpflicht, das ist ein Grundgesetz jenseits des Kanals, passe nicht für England, und mit einem Gefühl, das zwischen Mitleid und Spott die Waage hält, sieht man vielfach auf das unter dem Joch des Militarismus kampfende Deutschland hin. Neuerdings jedoch sind hier und da Stimmen in der englischen Presse und Literatur laut geworden, die im deutschen Heere nicht nur eine große nationale Erziehungsanstalt, sondern sogar eine wirtschaftlich nützliche Institution erblicken. Diesem weichen Raben schließt sich der militärische Korrespondent der „Daily News“ in seinem Berichte über die deutschen Kaisermandöver an, indem er u. A. schreibt: „Wer diese Massen von Soldaten des Volkes in Waffen gesehen hat, wie sie während der großen Feldübungen Leiden und Selbstentsagung lernen, muß zu dem Schlusse kommen, daß diese einer Nation zum höchsten Nutzen gereichen. Der Prozeß, wodurch Offiziere und Mannschaften ihre Pflichten lernen, geht so regelmäßig und allmählich vor sich, daß es fast unmöglich ist, daß sie ihre Arbeit nicht gründlich lernen. Das Charakteristische bei diesen Mandövern war die Stille, die ruhige Weise, wie alle Befehle gegeben und ausgeführt wurden, die Decentralisation, das System, Infanteriemassen in großer Tiefe, eine Linie nach der anderen, gegen einen entscheidenden Punkt vorzuschleichen, das enge und läche Zusammenwirken der Kavallerie und Artillerie mit der Infanterie, die Art, wie die Artillerie schnell über sumpfiges und hügeliges Terrain setzte, und die außerordentliche Schnelligkeit, mit welcher aus der Kolonne die Linie gebildet wurde.“ — Der Gewährsmann des großen liberalen Blattes, das Deutschfreundlichkeit

sonst wahrlich nicht zu seinen Vorzügen zählt, fügt noch hinzu, daß er während der ganzen Mandöver von jedem Offizier, Unteroffizier und Gemeinen mit der allergrößten Höflichkeit und Zuverlässigkeit behandelt worden ist.

— Frankreich. Die Hauptpunkte des Programms für den Empfang und die anlässlich der Anwesenheit des russischen Kaiserpaars in Paris zu veranstaltenden Festlichkeiten sind bekanntlich von der französischen Regierung schon vor acht Tagen festgestellt worden. Es fehlte bis jetzt nur noch die Genehmigung des Programms seitens des Kaisers Nikolaus, die nach einer telegraphischen Meldung aus Paris jetzt erfolgt ist. Der Aufenthalt der hohen Gäste in Frankreich ist, wie ursprünglich angenommen wurde, auf 5 Tage und zwar vom 5. bis 9. Oktober berechnet. Das bereits veröffentlichte Gesamtprogramm hat auch in den übrigen Punkten die Zustimmung des Kaisers erhalten. Die einzige Abänderung ist die, daß der Kaiser am 7. Oktober den Grundstein zu der Brücke legen wird, welche das vornehmlichste Bauwerk der Ausstellung im Jahre 1900 bilden wird. Die Brücke wird den Namen **Alexanders III.** führen.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 25. Septbr. Seit Mittwoch voriger Woche producirt sich auf hiesigem Neumarkt Börnners Victoria-Theater. Die Vorstellungen, bestehend in Seltanz, Krasiproduktionen, Lebenden Bildern, Pantomime und Pantomimen erfreuen sich allabendlich eines lebhaften Zuspruchs seitens des schaulustigen Publikums und zwar aus dem Grunde, weil die Darbietungen sich wesentlich über das Niveau anderer herumziehender Künstlergesellschaften erheben. Heute Sonnabend und morgen Sonntag finden die Schlussvorstellungen mit neuem Programm statt, deren Besuch hiermit gern empfohlen sein mag.

— Hundshübel, 24. September. Ein Familienfest außergewöhnlicher Art veranstaltete eine Familie hierorts letzten Sonntag insofern, als dieselbe eine Hochzeit und drei Taufen zugleich feierte. Eine Tochter der Familie wurde getraut und die drei Kinder eines aus Amerika zum Besuche hier weilenden Schnees getauft.

— Dresden, 22. Septbr. Die hier abgehaltene Konferenz sächsischer Handelskammersekretäre sprach sich gegen die geplante Zwangsorganisation des Handwerks aus.

— Dresden, 22. Septbr. Auf dem Bischofsplatz waren gewonnene Erdmassen an einer Mauer aufgeschichtet worden. Der großen Last nachgebend, legte sich nun diese Mauer um und begrub einen daselbst vorübergehenden ungefähr 12 Jahre alten Knaben unter den Trümmern, wobei der Knabe leider seinen sofortigen Tod fand.

— Dresden. Einen Briefmarkenfälscher festzunehmen, gelang der Dresdener Kriminalpolizei. Schon vor acht Tagen wurden ein dortiger Maler und ein Graveur verhaftet, welche verdächtig waren, Reichspostmarken nachgeahmt und in Geld umgesetzt zu haben. Die Erörterungen führten zur Verhaftung des Hauptschuldigen, der in Lobtau ansässiger Gewerbetreibender ist. Die zur Verfertigung der Reichspostwertzeichen verwendeten und von den Thätern verborgen gehaltenen Maschinen, Werkzeuge u. wurden aufgefunden und der Justizbehörde übergeben.



geraubt hat. Ich schlage vor, auch Berned zu einer Lage Champagner zu verurtheilen.  
 Ob der Vorklag Weisfall fand? Es schien so. Denn in kurzer Zeit erklagte eine zweite Lage des edelen Göttertrankes auf dem Tisch der Tafelrunde.

### Vermischte Nachrichten.

Der kühlste August des Jahrhunderts. Der heutige August hatte bloß eine Durchschnittswärme von 16,6 Celsius (— 3 Grad gegen das Normale) und erscheint damit als der kühlste August seit 121 Jahren. Kein Tag erreichte die normale Wärme und die höchste Mittagwärme im Schatten, die im August durchschnittlich 32,6 Grad Celsius beträgt, erhob sich bloß auf 25,6 Grad, also bei Weitem nicht auf die normale Höchsttemperatur des Mai. An dieser ganz außergewöhnlichen Kühle war natürlich in erster Linie die starke Bewölkung schuld, die einerseits die Sonnenstrahlen auf ein Minimum beschränkte, andererseits jeden Wärmehaushalt sofort mit starken Regengüssen, zu denen sich kalte Einbruchwinde gesellten, niederzuschlug. Auch was Regen betrifft, ist der August 1896 einer der merkwürdigsten Monate in der Witterungsgeschichte. Denn statt an 12, regnete es an 24 Tagen und statt 72 Millimeter betrug der Niederschlag etwa 200 Millimeter oder fast das Dreifache des Normalen.

Um dem bekannnten dringenden Bedürfnis zu genügen, soll im November d. J. eine Bierreise großen Stils, ein „Gambriuszug nach den Quellen in Bayern und Böhmen“, wie die Veranstalter sich gewöhnt ausdrücken, von Berlin aus unternommen werden. Für die Bierwallfahrt sind neun Tage in Aussicht genommen, vom 4. bis 12. November einschließl.; die Städte und „Quellen“, die besucht werden sollen, sind Leipzig, Kulmbach, Erlangen, Nürnberg, München, Pilsen, Prag und Dresden. Der Aufenthalt in der Biermetropole München ist allein auf drei Tage bemessen. Es soll überall nicht nur Bier getrunken und gut gegessen, sondern auch nach gewöhnlicher Touristen Art allerlei Sehenswerthes in Augenschein genommen werden, wobei natürlich der Besuch der Brauereien in erster Reihe steht. Das Ver-

anstaltungskomitee übernimmt die vollständige Durchführung des Programms, sowie sämtliche Kosten für die Eisenbahnfahrten II. Klasse, acht Tage Logis nebst Kaffee und Gebäck des Morgens, sechszehn gediegene Mahlzeiten (ohne Getränke), die gemeinsamen Rundfahrten und Ausflüge zu dem Pauschalpreise von 160 M. für die Person. In der Reihenfolge steht u. a. zu lesen: „Ueber die Wahl eines Biergerichts, das in etwaigen Streitfällen zu entscheiden haben wird, werden der Gesellschaft in der ersten Sitzung besondere Vorschläge unterbreitet werden. Da es gilt, an allen den Ortschaften, die der Gambriuszug berühren wird, die deutsche Kaiserstadt würdig zu repräsentiren, darf wohl von jedem einzelnen Theilnehmer erwartet werden, daß er sich eines in jeder Beziehung tadellosen Benehmens befleißigen wird!“ — Spleen.

Seine Wohnung vergessen. Auf der Suche nach seiner Wohnung und seiner Frau besand sich den ganzen verg. Mittwoch hindurch ein Schlossermeister aus Münster i. W., der seit zwei Tagen zum Besuche der Gewerbeausstellung in Berlin weilte. Er hatte mit seiner Ehehälfte ein Privatquartier bei einer Wittwe Weiß bezogen. Er ging am Dienstag Abend aus und nahm den Haus Schlüssel mit, aber nicht seine Frau. Die Strafe dafür blieb nicht aus. Nach Mitternacht mußte der Meister zwar noch den Namen seiner Wittwe, hatte aber die Strafe, in der sie wohnt, vergessen. Nun fällt der Name Weiß im neuen Berliner Adressbuche ungefähr sechs Spalten und die Zahl derjenigen Wittwen, die ihn führen, ist auch nicht gerade klein. Es ist also keine Kleinigkeit, die richtige Wittwe Weiß herauszufinden. Der Herrere Westfale ging, nachdem er lange umhergeirrt war, in einen Gasthof und nahm sich am Mittwoch dann einen Dienstmann zu Hilfe, der mit ihm die verschiedensten Straßen durchwanderte und in jeder Straße sich bei einigen Schankwirthen nach der Wohnung der Wittwe Weiß erkundigte. Man wandte sich schließlich, nachdem man so ungefähr die richtige Gegend ausgekundschaftet zu haben glaubte, auch an die Polizei des 36. Reviers in der Charlottenstraße, aber auch diese konnte nicht helfen und stellte einen Veruch bei dem Einwohnermeldeamt an. Ob derselbe geolfsen hat, ist unbekannt.

### Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eibenstock

vom 20. bis 26. September 1896.  
 Aufgeboten: 57) Hans Conradin Bemann, Jollassistent hier, ebel. S. des Karl Heinrich Bemann, Privatiers in Zwickau und Anna Marie Lindner in Stollberg, ebel. T. des Heinrich August Lindner, Bauunternehmer ebendasselbst.  
 Getraut: 58) Ernst Emil Neef, Schneider hier mit Marie Pauline geb. Kuerdwald hier.  
 Gestalt: 252) Hans Willy Müller. 253) Curt Erich Weisbe. 254) Paula Giesner. 255) Marie Helene Bauer. 256) Fritz Hermann und 257) Anna Martha Dietrich, Zwillinge. 258) Georg Wilscher. 259) Ewaldine Seidel. 260) Fritz Albert Defer, unebel. 261) Paul Emil Lehrer in Blauenthal. 262) Curt Julius Ruder in Wolfgrün. In Widdenthal: 263) Ernst Walter Gandel. 264) Richard Salentin Flemming. 265) Paul Erich Flemming.  
 Begraben: 1-4) Bally Margarethe, ebel. T. des Ernst Adolf Schmidt, Bäckermeisters hier, 9 M. 22 T. 196) Richard, ebel. S. des Albert Louis Weisner, Deconoms hier, 1 M. 20 T. 196) Christiane Wilhelmine Ott geb. Schellenberger, nachgel. Wittwe des weil. Friedrich August Ott, Kgl. Straßenwärters hier, 83 J. 11 M. 137) Frieda Elisabeth, ebel. T. des Robert Edmund Wedd, Maschinenstellers und Bägereiters hier, 2 M. 1 T. 138) Ungetauft verstorb. Sohn des Alwin Hermann Stenmter, Maurers hier, 17, Stunde. 139) Christiane Wilhelmine Ebert geb. Burdiger, nachgel. Wittwe des weil. Karl Ludwig Ebert, Handarbeiters hier, 79 J. 1 M. 20 T.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis:

Vorm. Predigttext: Matth. 20, 20—28. Herr Diaconus Rudolph. Nachm. 1 Uhr: Beistunde. Herr Diaconus Rudolph. Die Beichtstube hält derselbe.

An diesem Tage wird eine Collecte zum Kirchneubau für Lichtentee eingesammelt.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. XVII. post Trinit. (den 27. Septbr. 1896.) Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Herr Diaconus Wolf. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diaconus Wolf.

Nach dem Gottesdienst soll eine Collecte für den Kirchneubau zu Lichtentee (Ephorie Schönheide) veranstaltet werden. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmirten Jugend. Herr Diaconus Wolf.

Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

**A**chten Hausfrauen!  
 Verwendet  
**B**randt-  
**C**affee  
 als  
 besten  
 und  
 billigsten **C**offee-Zusatz  
 und **C**offee-Ersatz.  
 Zu haben in den meisten Colonial-  
 waaren-Handlungen.

Noch nach 10 Jahren  
 werden Viele, die von mir  
 Partie-Inlaid-  
**Linoleum-Läufer**  
 (67 cm brt., à 1,75, 90 cm brt., à 2,20)  
 kaufen, constatiren können, dass die  
 Qualität dieser Läufer eine ganz vor-  
 zügliche war, weil die Kante durchge-  
 mustert, also ebensolange wie der Läufer  
 selbst hält und dieser ca. 3 mm stark  
 ist. Zur Zeit vorräthig: 900 m 67 cm  
 breit und 100 m 90 cm breit bei  
**Paul Thum, Chemnitz**  
 2 Chemnitzer Strasse 2

**Dalma**  
 tödtet in drei Minuten alle  
**Fliegen,**  
**Schnaken und Flöhe**  
 in Zimmer, Küche oder Stallung unter  
**Garantie.**  
 Nicht giftig!  
 Dalma giebt es nur in  
 mit →  
 versieg. Flaschen zu 30  
 und 50 Pfg.  
 Patentbentel  
 unbedingt notwendig, hält jahrelang,  
 15 Pfg.  
 Zu haben in Eibenstock Drogerie  
 H. Lohmann, — Schönheide in der  
 Apotheke.

Eine gutgehende 2fach  $\frac{1}{4}$  Bogt'sche  
**Stiema'schine**  
 Nr. 2097 ist veränderungshalber zu ver-  
 kaufen. **Max Lenk, Auerbach i. S.,**  
 Klingenthalerstr.

**Möblirtes Zimmer**  
 gesucht von einem Herrn, wenn möglich  
 mit **voller Pension**, zum 1. October.  
 Adressen unter **A. B. 10.** an die  
 Exped. d. Blattes.

**Ferkel-Schweine**  
 sind wieder eingetroffen bei  
**Heinrich Bauer.**

Nur  
 solide Waaren.  
 Gegründet  
 1872.  
 Volle  
 Garantie.  
**Ueberraschend**  
 für alle  
**Verlobte**  
 ist meine am Platze bekannt grösste und übersichtlichste  
**Ausstellung**  
 compl.  
**Wohnungs-Einrichtungen.**  
 Der Besuch auch bei Nichtkauf gern gestattet.  
 Spezialität:  
**Braut-**  
**Ausstattungen**  
 in nebenstehenden  
 Preislagen.  
 I. Mark. 200.— 300.— 400.— 500.— 600.— 800.— u. s. w.  
 II. Mark. 1000.— 1200.— 1500.— 1800.— 2000.— 3000.— u. s. w.  
**Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik.**  
 Eigene Tischler-, Tapezirer- u. Maler-Werkstätten.  
**Clemens Zöllner,**  
**Chemnitz, Neumarkt 7.**  
**Abgabe einzelner Stücke zu Fabrik-Preisen.**  
 Auch Sonntags geöffnet.  
 Preisbücher u. Kostenanschläge gratis.  
 Franco-Lieferung mit eigenem Geschirr bis in die Behausung.

**Bahnarzt Dr. Schönfelder in Zwickau i. S.,**  
 äußere Schneebergerstraße 13 im Hause des Herrn Hofm. Ehrler (Müller's Nachf.)  
 Sprechstunden: Früh 9—1 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr.  
 Sonntag: Früh 10—12 Uhr.

**Victoria-Brunnen** Preisgekrönt!  
 Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein/EMS  
 Tafelgetränk des Kgl. Niederländ. Hofes sowie vieler anderer Fürstl. Häuser. Jährl. Versandt über 5 Mill. Gefässe.  
 Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack u. Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen.  
 Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.  
 Niederlage bei **Emil Eberwein, Eibenstock.**

Eine freundliche Siebelstube hat zu vermieten **H. Thielemann.**  
 Eine Siebelwohnung ist an ruhige Leute zu vermieten bei **Gotthold Reichsner.**

**Oberhemden.**  
 Normalhemden, Unterhosen  
 Jacken, Shlipse  
 Kragen, Manschetten  
 Chemisches, Servietten  
**C. G. Seidel, Eibenstock.**

**Was ist die beste Hautseife?**  
 Zur Erlangung eines jugendfrischen und geschmeidigen Teints benütze man nur stets Hoflieferant **C. D. Wunderlich's echte Glycerin-Schwefelmilchseife**, da dieselbe nicht nur zum täglichen Gebrauch, sondern auch gegen Hautschäden, Hautausschläge, gegen Jucken, Sommerprossen, Rötthe des Gesichts und der Hände dient; dabei ist sie äußerst hart und mild, daher unentbehrlich für Damen-Toilette und Kinder. Sie ist vom Königl. Bayer. Medicinal-Collegium geprüft u. genehmigt und seit 1863 mit großem Erfolg eingeführt, daher den vielen Neuheiten entschieden vorzuziehen. Zudem spricht der stets steigende Absatz mehr als jede Reklame. — **à 35 Pfg. bei H. Lohmann in Eibenstock.**

**Sofort**  
 versende ich gegen Nachnahme Probestück **roher Webwaaren**, u. zwar:  
 6 Mtr. **gerauchten Vardend**,  
 6 : **ungerauchten Vardend**,  
 6 : **prima Renforce**,  
 6 : **78 cm breiten Kessel**,  
 24 Mtr. für **7 Mark 80 Pfg.**  
 Nicht Convenirendes w. umgetauscht.  
**A. Alexander, Wittweida,**  
 Webwaaren-Fabrik-Niederlage.

**Böhmische Karpfen**  
 sind eingetroffen und empfiehlt  
**Rich. Drechsler,**  
 Widdenthal.

**Für Rettung von Trunkucht!**  
 versende Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Borwissen zu vollziehen, keine Verunsicherung. Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Th. Konatzky Droguist, Stein** (Aargau Schweiz). Briefporto 20 Pfg.

**Kartoffelkörbe**  
 empfiehlt **H. Weisse, Aordsmacher.**  
**Rechnungs-Formulare**  
 empfiehlt **E. Haunebohn.**

# Gesellen-Verein Eibenstock.

Sonntag, 27. September, Abends 8 Uhr findet im Schäfershaus unser dies-jähriges

## Kränzchen

statt, wozu alle geehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner ergebenst eingeladen werden. — **Eintrittskarten** sind bei Vereinsmitgliedern zu haben.  
Ohne Karte keinen Zutritt.

Der Vorstand.

# Im Saale des Deutschen Hauses

halte ich morgen Sonntag ein

## Nach-Kränzchen

für das auf dem Bühl stattgefundene Bogelschießen ab und lade Freunde und Gönner des Vergnügens hiermit ergebenst ein.

Entrée 40 Pf., wofür das Kränzchen von 8 bis 2 Uhr frei ist.

Hochachtungsvoll

Richard Herrmann.

## Geschäftsempfehlung für Gravirarbeiten.

Einem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgegend mache ich mit heutigem Tage bekannt, daß ich noch das Graviren erlernt habe und werde nun bemüht sein, das geehrte Publikum auch in diesem Fache zur vollen Zufriedenheit bedienen zu können.

Empfehle mich zur Anfertigung von Messing- und Kautschukstempeln, Beschäften z. B. Gravirungen in alle Metalle, Eisenblech z. B. Fahnennägel- und Uhrgravirungen. Desgl. von Thüren-Firmenschildern, Klingeln, Fahrrad- und Geschirrschildern u. s. w. Signir- und Stickschablonen zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Richard Uhlmann,  
Neumarkt.

# Feldschlößchen.

Sonntag, den 27. September:

## CONCERT und BALL

von Abends 7 Uhr an.

Es laden ergebenst ein

Emil Scheller. G. Oeser.

Wohin so eilig?

## Börner's Theater

(Neumarkt).

Heute Sonnabend und morgen Sonntag:

## Schluß-Vorstellungen.



Zum ersten Male: Die Hochzeit des Prinzen  
Carnaval zu Venedig. Original-Ausstattungs-Pantomime mit Tanz und großem Maskenaufzug, ausgeführt von 30 Personen. Anfang Abends 8 Uhr.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Extra-Kinder-Vorstellung mit Zuckerbütten- und Kapfluchen-Vorstellung.

in Börner's Theater

Für Anzüge halte ich die Benutzung meines

## Möbel-Wagens

bestens empfohlen.

Albin Strobel, Expeditur,  
Eibenstock.



Wollen Sie Ihre

## Wäsche

wirkl. gut u. vortheilhaft waschen, so kaufen Sie

## Elfenbein-Seife

oder Elfenbein-Seifenpulver mit der Schutzmarke „Elefant“. In fast allen Colonialwaarenhandlungen zu haben, doch achte man auf Schutzmarke „Elefant“ u. verlange die echte Elfenbein-Seife von Günther & Haussner, Chemnitz-Rappel.

! Verlangen Sie !

1. unseren neu illustrierten Pracht-Katalog, wenn Sie ganze Aussteuern brauchen.
2. Photographien in 1/10 Größe für einzelne Zimmer und Stücke, wenn Sie schriftlich bestellen wollen.
3. Preis-Anschläge für Wohnungs-Einrichtungen, wenn Sie Plan von der Wohnung geben können.
4. Muster von Tapeten und Dekorationen — 3 Karten in verschiedenen Preislagen.
5. Linoleum-Muster, Teppich-Abbildungen, Möbel-Bezüge in Plüsch, Seide, Wolle, Gobelin etc.

Rother & Kuntze, Möbelfabrik.

Chemnitz.

Stete Ausstellung von 60 compl. Zimmer-Einrichtungen in Cojen. Ganz ausserordentlich grosse Auswahl. Billigste Preise. — Franko-Lieferung. Prima-Referenzen

## Was Omnicolor?

ist Ein billiger, rasch, mühelos, sowie unbeeinträchtigt färbender, in dinst waschecht all. modernen Farben erhaltlicher Farbestoff, (ohne die Hände zu beschmutzen). Zu haben à 35 Pfg. bei H. Lohmann.

## Speise-Kartoffeln

verkauft Richard Voigt, Bäckerei, Nehm.

## Meine jetzige Wohnung

ist zu vermieten und am 1. April 1897 zu beziehen. Emil Beyer.

## Wohn- oder Geschäftshaus

eventl. auch Baufelle in Eibenstock oder Umgegend wird zu kaufen gesucht. Offerten innerhalb 3 Tagen unter A. Z. 100 an die Expedition dieser Zeitung.

## „Bürgergarten“.

Heute Sonnabend:

## Schweine-Schlachten

von 2 garten Milchschweinen. Bestfleisch von Vormittags 10 Uhr an, auch noch Nachmittags, Abends frische Wurst mit Sauerkraut nebst Spatenbraten und Pagenhofer Doppelbier. Es ladet freundlichst ein Theodor Fiedler.

## Bühlhalle.

Nächsten Montag, den 28. ds. Mts.:

## Schlachtfest.

Von 11 Uhr an Bestfleisch, Abends frische Wurst mit Sauerkraut, wozu freundlichst einladet Heiner Herrmann.

## N. S. Militär-Verein Eibenstock.

Sonntag, den 27. September, Nachm. von 3—6 Uhr: Einzählung. Restanten werden hiermit erinnert. Der Vorstand.

## Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an Kartbesetzte Tanzmusik, gespielt vom Eibenstocker Stadtmusikchor, wozu ergebenst einladet Alfred Heyn.

## Thermometerstand.

Risimum. R. Barium. 23. Septbr. + 4,5 Grad + 9, Grad. 24. „ + 2,5 „ + 7,5 „

# Weinstube

## Schönheide.

Auswahl nur garant. reiner Roth-, Weiß- und Südweine in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie auch in 1/10 und 2/10 Lit.-Gläsern.

## Flotte Bedienung!

Um zahlreichen Besuch bittet Bruno Junghanns.

## Das Beste seiner Art!

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, bestes, wirksamstes Mittel die Zähne zu reinigen und bis in das hohe Alter gesund und frisch zu erhalten; in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 Mk. 20 Pf. und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 60 Pf.

Apotheker Sperati's ital. Honigseife, ganz vorzügliches mildes und wohlthuesendes Waschmittel für Damen und Kinder, in Päckchen à 50 Pf. u. 25 Pf.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in Tiegeln à 1 Mk.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in Flaschen à 1 Mk.

Professor Dr. Linden's vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 75 Pf.

Echt zu obigen Fabrikpreisen bei Richard Schürer.

Neues selbstgeschneidenes Sauerkraut und launere Gurken sind stets zu haben bei Heinrich Bauer.

# Läuferichweinen

Ein Transport von ca. 60 Stück ostpreussischen guter Klasse ist eingetroffen und stehen dieselben bei billigsten Preisen in meinen Stallungen zum Verkauf.

Emil Möckel,  
Stügensgrün.

## Welchen Kaffee-Zusatz nehme ich??

Kaffee-Essenz? Gebrannter Syrup oder Zucker! Ist nur Färbemittel, viel zu hoch im Preise. Niemals!

Kaffee-Gewürz? Kaffee ist würzig genug und verlangt keine weitere Würze, wie Feigen u. s. w.

Malz- bezw. Getreide-Kaffees? Harmlose Zuthaten, welche sehr billig sein müssen. Sie verbessern keinen Kaffee! Allein als Kaffee gelocht schmecken sie dünn und fade, belebend wirken sie niemals!

Cichorien? Auch nicht, außer ich bekomme reine Waare, unter richtigem Namen, aber nicht unter trügerischen Kaffee-Benennungen!

Der beste Cichorien, der beste Kaffee-Zusatz ist der gefeilsch geschützte „Anker-Cichorien von Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.“ Derselbe ist überall zu haben in Packeten und Büchsen, sowie auch in Tafeln mit Würfel-Eintheilung, wodurch der Verbrauch sich genau regeln läßt! Ich nehme also am Besten nur diesen Dommerich'schen Anker-Cichorien und erhalte dadurch einen stets vollmundigen, kräftigen und beförmlichen Kaffee!

## Empfehlung!

Mein neu errichtetes Obst-, Grünwaaren-, Delicats-, Butter- und Käse-Geschäft ist nun vollständig mit nur feinsten Qualitäten ausgestattet und bitte ich meine werthen Kunden, Freunde und Gönner um flotte Abnahme meiner aufgespeicherten Waaren.

Ich bringe gleichzeitig noch in empfehlende Erinnerung, daß ich auch Handel mit hochfeinen Mehlsorten, im Besonderen mit dem feinsten Kaiserauszug treibe, sowie auch den bekannten pa. Selbhafer und Pöfel weiter führe.

Eibenstock, am 26. Septbr. 1896.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Günzel's Grünwaarenhandlung.

## Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:

## Bergmann's Silkenmisch-Seife

v. Bergmann & Co., Dresden-Madeden (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rothgeweisen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à Stück 50 Pf. bei Apoth. G. Fischer.

## Zwei Stuben

sind zu vermieten bei Herrw. Quitschewitzer im Winkel.

## Agenturen!

Herrn aller Stände finden Gelegenheit, durch die Uebernahme einer Agentur viel Geld zu verdienen. Off. sub A. B. an die Annonc.-Expedit. v. G. L. Daube & Co., Berlin.

## Deutsches Haus.

Heute Sonnabend:

## Sauere Flecke.

Stierzu eine humoristische Beilage.